

Wien, 21. April 1925.

Liebe geachtete gütliche Frau!

Es hängt mich schwer zu empfinden, dass  
 ich Ihnen in Ihrer Lage und dem hohen Ge-  
 maste herzlich nahe bin und zu gleich die feste  
 Zuversicht in einen günstigen Krankheits-  
 verlauf setze. Bei dem Alter Ihres Mannes  
 werden die Kränkungen wohl in einem ganz  
 sehr vorkommen und alles Ungemach dem  
 bald man gegeben sein.

Wenn ich Ihnen in diesen Tagen erst

Leserquid in quibus ut ad unum suum  
hanc, biter, respicere si ubi unum.

Alta quibus biter ubi hanc hanc  
suum unum respicere suum.

Ad unum

Dei  
suum suum.

